



Der Rodenbacher André Schmidt macht es möglich: Statt in letzter Sekunde noch Hausaufgaben zu machen, ist in diesem ehemaligen US-Schulbus jetzt Party angesagt. Montage: Schmidt

# Jungfernfahrt zum Oktoberfest

Aus einem US-Schulbus wird in Rodenbach ein rollendes Party-Domizil

**Rodenbach** (ys/mkl). Der Eine oder Andere hat ihn vielleicht schon gesehen: Von außen ist er ein ganz normaler US-amerikanischer Schulbus, von innen eine fahrbare Party-Location. Die Rede ist von dem neuen Partybus von André Schmidt, Betreiber der „Scheuer“, Event und Party-scheune des Landhofs Schmidt in Rodenbach.

Die Idee, einen amerikanischen Schulbus zum Partybus umzubauen, entstand Anfang des Jahres. André Schmidt erfüllte sich damit einen langjährigen Wunsch: „Eigentlich wollte ich vor zehn Jahren schon etwas Ähnliches machen, damals hatte ich aber nicht die Möglichkeiten dazu.“ Seinen Traum hatte Schmidt aber nicht vergessen und vor etwa einem Jahr Kontakt zu einem Bushändler in Kansas in den USA aufgenommen.

In Eigenregie organisierten die Schmidts Transport und Verschiffung über Baltimore nach Bremerhaven. Im April wurde der Bus via Internet bestellt und Anfang Juni rollte er schon auf deutschem Festland. Schmidt, der in der Zwischenzeit seinen Busführer- und Personenbeförderungsschein erfolgreich bestanden hatte, ließ es sich nicht nehmen, den Neuankömmling

zusammen mit seiner Frau und seinem Fahrerschullehrer in Bremerhaven selbst in Empfang zu nehmen. Den Moment, in dem Schmidt das neu erstandene Gefährt zum ersten Mal sah, wird er so schnell nicht mehr vergessen. „Das war schon mega aufregend“, berichtet Schmidt, der allerdings feststellen musste, dass es gar nicht der Bus war, den er bestellt hatte, „Da ist mir erstmal alles aus dem Gesicht gefallen.“ Schmidt ließ sich davon aber nicht beirren und fing wortwörtlich an, weiter an seinem Traum zu basteln.

Es mussten einige Reparaturen vorgenommen werden, der Bus wurde komplett entkernt und von eigener Hand bis ins Detail ausgebaut. Die Schmidts steckten jede Menge Zeit und Arbeitskraft in ihren Traum. Bis heute haben sie fast täglich drei bis vier Stunden getüftelt und damit verbracht, den Bus herzurichten. Das Ergebnis: Ein Partybus mit Platz für bis zu 24 Gästen, die es sich an einer Bar gemütlich machen können, oder aber auch ihre tänzerischen Fähigkeiten an der eingebauten Gogo-Stange unter Beweis stellen können. Außerdem können sie ihre Gesangskünste an der Karaokeanlage präsentieren. Zum Partymachen stehen zudem zwei

Flachbildschirme, eine Sound- und Lichtanlage, inklusive einer Laser- und Nebelmaschine zur Verfügung.

Mit einem Betriebsausflug zum Münchner Oktoberfest hat der Partybus seine Jungfernfahrt bereits hinter sich. Dabei wurden auch die Go-go-Stange und die Karaokeanlage schon von der Belegschaft getestet, verrät Schmidt, „Da hat jeder schon mal dran getanzt.“ Erstmals auf den Straßen zu sehen war der Bus bereits im Juni. Nachdem die deutsche Nationalelf bei der Fußball-Weltmeisterschaft die Engländer aus dem Turnier kickten, wurde der Bus – obwohl er sich zu diesem Zeitpunkt noch fast im Originalzustand befand – für eine spontane Spritztour mit 20 jubelnden Fußballfans gestartet. In Zukunft kann der Partybus unter anderem für Junggesellenabschiede, Vereinsausflüge oder Geburtstage gebucht werden. Vor allem aber können „nach Feierlichkeiten in der ‚Scheuer‘ die Gäste mit größerem Charme nach Hause gefahren werden“, so Schmidt.

Den ersten offiziellen Einsatz des Partybusses erlebten die Gäste der Silvesterparty, als sie in der Neujahrsnacht von der „Scheuer“ aus nach Hause gebracht wurden. ▷ [www.landhof-schmidt.de](http://www.landhof-schmidt.de)